

Am neuen Hof bauen alle mit

Erich-Kästner-Schüler am Werk

NORDWESTSTADT · Die Erich-Kästner-Schule hat am Samstagvormittag in einer freiwilligen Aktion von Eltern, Schülern und Lehrern neue Spielgeräte für den Schulhof gebaut und das Außengelände renoviert.

Schnell und gut hat der Bautrupps gearbeitet. Sandra und Julia aus der vierten Klasse schrubben mit dem Besen kräftig über den Schulhofboden. Beeindruckt von der Tatkraft der Schulgemeinde ist Henning von Ziegesar. Der Mitarbeiter des städtischen Vereins Umwelt-Lernen packt die Betonmischmaschine zurück in den „Mitmach-Container“ des Grünflächenamts, in dem er die Ausrüstung für die Schulhofrenovierung mitgebracht hat. Der Verein schöpft aus einem Sonderbudget des Stadtschulamtes für Außenlagen von Kinder-Einrichtungen. Das Konzept für die neuen Spielelemente auf den Schulhof hat Ziegesar geplant. Ohne die freiwilligen Helfer hätten die Bauarbeiten 1500 Euro mehr gekostet, so Ziegesar.

Neben dem mannshohen Metallkasten sind drei leere Schubkarren abgestellt. Damit haben die Schüler um neun Uhr morgens gehäckselte Holzstücke über den Schulhof transportiert.

Das Polster- und Isoliermittel verteilen die jungen Helfer auf dem Boden im neu gebauten Labyrinth und um einen Baum. Sandra und Julia haben außerdem die zwei Blumenkübel aus grauem Beton mit einem knalligen Blau bepinselt. Den Eltern überlassen blieben Spachtel und Betonmischmaschine. Lucian Schink, Vater von Alina aus der 1b, ist ein kräftig gebauter Mann mit Handwerkerhänden und kommt aus Rumänien. Er half mit bei den Fundamenten für die sechs in den Boden eingelassenen Metall-Pfeiler, die als Fußballtore und Befestigung für ein Volleyballnetz dienen sollen. Auch wenn die drei Stunden Bauarbeit Schweißflecken auf seinem T-Shirt hinterlassen haben, ist Lucian zufrieden. „Es ist gut, wenn die Schule schön ist.“

Das große Engagement der Eltern hat Direktor Benedikt Gehrling überrascht. „So viele waren noch nie da.“ Mehr als 50 standen am Morgen auf dem Schulhof und wollten helfen. Der Schulleiter der Grundschule mit 365 Kindern ist überzeugt, dass sich der Einsatz gelohnt hat. „Es stärkt die Bindung der Kinder an ihre Schule, wenn sie zusammen außerhalb des Unterrichts an etwas arbeiten.“

KATRIN MATHIAS